

„Faites vos jeux“ – das Spiel des Lebens beginnt!

Unter diesem Motto kamen am 7. Juli die Abiturienten der Beruflichen Oberschule Wasserburg in der fröhlich geschmückten Badria Halle zusammen, um gemeinsam mit Eltern, Freunden, Lehrern und vielen Vertretern aus Politik und Wirtschaft ihren Abschluss zu feiern. 161 Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule und 61 Absolventinnen und Absolventen der Berufsoberschule erhielten ihr Fachhochschulzeugnis; weitere 26 Abgänger erwarben durch den Besuch der FOS 13 das Zeugnis der fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife.

Schon in dem der Feier vorausgegangenem ökumenischen Dankgottesdienst in St. Bruder Konrad, später auch in zahlreichen Redebeiträgen nahmen die Ehrengäste Bezug auf das von Schülern gewählte Thema, das durch im Hintergrund der Bühne aufgehängte selbstgebastelte Spieljetons immer präsent blieb. Sich einzulassen auf das Spiel des Lebens sollte dabei nicht als Aufforderung zum Glücksspiel verstanden werden, sondern als Ermutigung und Ermunterung, sich den Chancen, aber auch Risiken des Lebens beherzt zu stellen, den eigenen Lebensweg selbst zu gestalten und sich von gelegentlichen Rückschlägen nicht beirren zu lassen.

Der Stellvertretende Landrat Josef Huber rief die Abiturienten dazu auf, in ihrer Lebensplanung nicht die vielen interessanten Unternehmen in der Region zu vergessen. Als 3. Bürgermeister der Stadt Wasserburg erinnerte Otto Zwiefelhofer daran, dass es nicht nur auf schulische Leistungen ankommt, will man ins Spiel des Lebens eintauchen und nicht untergehen. Toleranz müsse entwickelt werden, um das Zusammenleben in einer Gesellschaft mit vielen unterschiedlichen Interessensgruppen zu gewährleisten. Dies könne in Wasserburg gerade auch im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern der Berufsintegrationsklassen geübt werden. Der stellvertretende Schulleiter Daniel Wimmer schließlich gratulierte den Abiturienten zu ihrem Fleiß, der Ausdauer und dem strategischem Geschick, die im Verbund erst den erfolgreichen Abschluss der Schullaufbahn ermöglicht hätten.

Ein ganz besonderes „Schmankerl“ hielt die Elternbeiratsvorsitzende Frau Rokyta-Bräu für die Absolventen parat. Die Firma Gronbach hatte in ihrer Entwicklungsabteilung einen Spieljeton entworfen, den jeder Abiturient liebevoll verpackt als Erinnerung an diesen besonderen Tag geschenkt bekam.

Vor der Ausgabe der Abiturzeugnisse wurden sechs Schülerinnen und Schüler zur Ehrung der Jahrgangsbesten auf die Bühne gerufen: Franz Schwarzenböck aus Gars (1,3), Daniel Keller aus Haag (1,4), Ramona Heinrich aus Pittenhart (1,6), Alexander Huber aus Grafing, Nadine Schwarzenböck aus Kirchdorf und Marie Reinthaler aus Maitenbeth (1,7).

Für die schwungvolle musikalische Umrahmung der Feier sorgte die von Studienrätin Barbara Grundl geleitete Schülerband, deren stimmige Arrangements das Publikum zu Begeisterungstürmen hinriss. Während für Gäste und Eltern die abwechslungsreiche Veranstaltung mit dem Lied „Man in the Mirror“ von Michael Jackson ausklang, setzten die Abiturienten sie traditionsgemäß mit einer Chiemseeschiffahrt fort – bei südländisch anmutenden Temperaturen und (fast) Vollmond ein Erlebnis der Sonderklasse. Glück gehört schon auch dazu, zum Spiel des Lebens. (M. Storm-Propp)